

München d. 24 Juli 1899

Liebe Betti!

Ich mit Besorgnis deinen Brief verlesen
 und das ist unzufriedenlich der vorletzte
 Brief den ich an dich schreiben den ich
 unser nicht die Zeit - unsere Kinder haben
 und ich bin sehr warm ich endlich auf
 der post sein werde das ich kaum fast
 you nicht unser schreibe vor nicht denken
 wie es eigentlich sein wird. Aber unsere
 besuchzeit bei dir betrifft so werden
 wir ebenfalls kommen wieder so wie
 möglich es kommt uns so denn wir
 des Lebens fast in Wien ist das ich fast
 nur ein unruhig zu sein bei 50 Mark.
 für die Zeit wo ich bei dir bin zum
 leben mich werde ich noch diese Höhe des
 Geld nur die andere fünf von Kräftegeld
 von Wien nach München.

Hier ist trafen mich damit das sie die
mich immer hoffen nicht mit manny
denn zu kommen die nicht ist nicht
den sehr sagen wir mir ab ungeren
mischer und wir kommen ab den
mich eingefand besprechen wenn ich
dort bin. Heute war ich nun Lufschaf
gegen die Kinder und sehr mich ankündigte
ich sehr erfreut der Arbeit wird nach 4 Tage
und der besten Tage ich bringen mir
2 ganze Dosten. Ich werde mir selbst schon
am 31 Juli mittags 3 Uhr verfahren
von Kom in über mir 5 Uhr 30 Minuten
bis in Wien um 1 Uhr 15 Minuten, wird es
die nicht zu spät sein wenn die schon
so zeitlich um Lufschaf mich abholen sollte
Sicherfalls sperre ich einen Tag bevor ich
verfahren damit die sie bestimmt weißt
wenn ich komme. Ich ist sehr wohl so viel
zu sein ich nicht wohl machen und

Ich bitte Sie zu gütigen Ansehen
ich mich für den vollen Betrag der
Königlichen Hofkammer zu Wien
binnen im Monat März 1848
ihren Kommandos und verbleibe
mit dem besten Dienste
Ihre Diener

in Aufsehung

Eure Diener

